



Institut für Technische Bildung und Hochschuldidaktik

# Veränderte Konstruktion von Wirklichkeit – Kompetenzen kommunikativen Handelns?

## Wie sich Wirklichkeitskonstruktion im Kontext mediatisierter Digitalität verändert

Menschen konstruieren ihre Wirklichkeit innerhalb gesellschaftlicher Formationen. Dabei nehmen kommunikative Handlungen eine zentrale Rolle ein, denn „alles, was sozial relevant ist, [muss] notwendig auch kommuniziert werden [...] (ohne, dass alles, was kommuniziert wird, sozial relevant sein muss)“ (Knoblauch, 2013, S. 27). Es handelt sich dabei nicht um eine allgemeine Wirklichkeit, sondern um die Produktion einer Wirklichkeit, die für alle Mitglieder einer gesellschaftlichen Formation für wirklich gehalten wird. Gegenwärtige medienbezogene Entwicklungen vergrößern nicht nur den Handlungskontext, innerhalb dessen Wirklichkeit konstruiert wird, sondern nehmen grundlegend Einfluss auf die Prozesse der Wirklichkeitskonstruktion. Es handelt sich somit um eine Bildungsaufgabe.

### Kommunikatives Handeln im Kontext mediatisierter Digitalität

Menschen haben immer mit Medien kommuniziert und darüber ihre Welt und ihr Selbst konstituiert. Durch die **tiefgreifende Mediatisierung** (Hepp, 2018) verändern sich grundlegende Handlungspraktiken, wie Bedeutung hergestellt wird. Es handelt sich dementsprechend um eine **Kultur der Digitalität** (Stalder, 2016). Bedeutung wird dabei individuell (Referentialität) und kollektiv (Gemeinschaftlichkeit) hergestellt, wobei beide Verfahren durch Algorithmen vorstrukturiert sind (Algorithmizität).

Im Sinne der kommunikativen Konstruktion von Wirklichkeit kann zwischen drei medienbezogenen Kommunikationsformen unterschieden werden (nach Krotz, 2001):

- Kommunikation mittel Medien: Medien als Übermittler der kommunikativen Handlung (Messenger-Dienste, Soziale Netzwerke)
- Kommunikation mit medialen Inhalten: Übergang zwischen Konsumption und Produktion von Inhalten (Prosumption)
- Kommunikation mit interaktiven Medien: Quasikommunikation mit Systemen automatisierter (z.T. intelligenter) Verfahren (Assistenzsysteme, Social Bots)

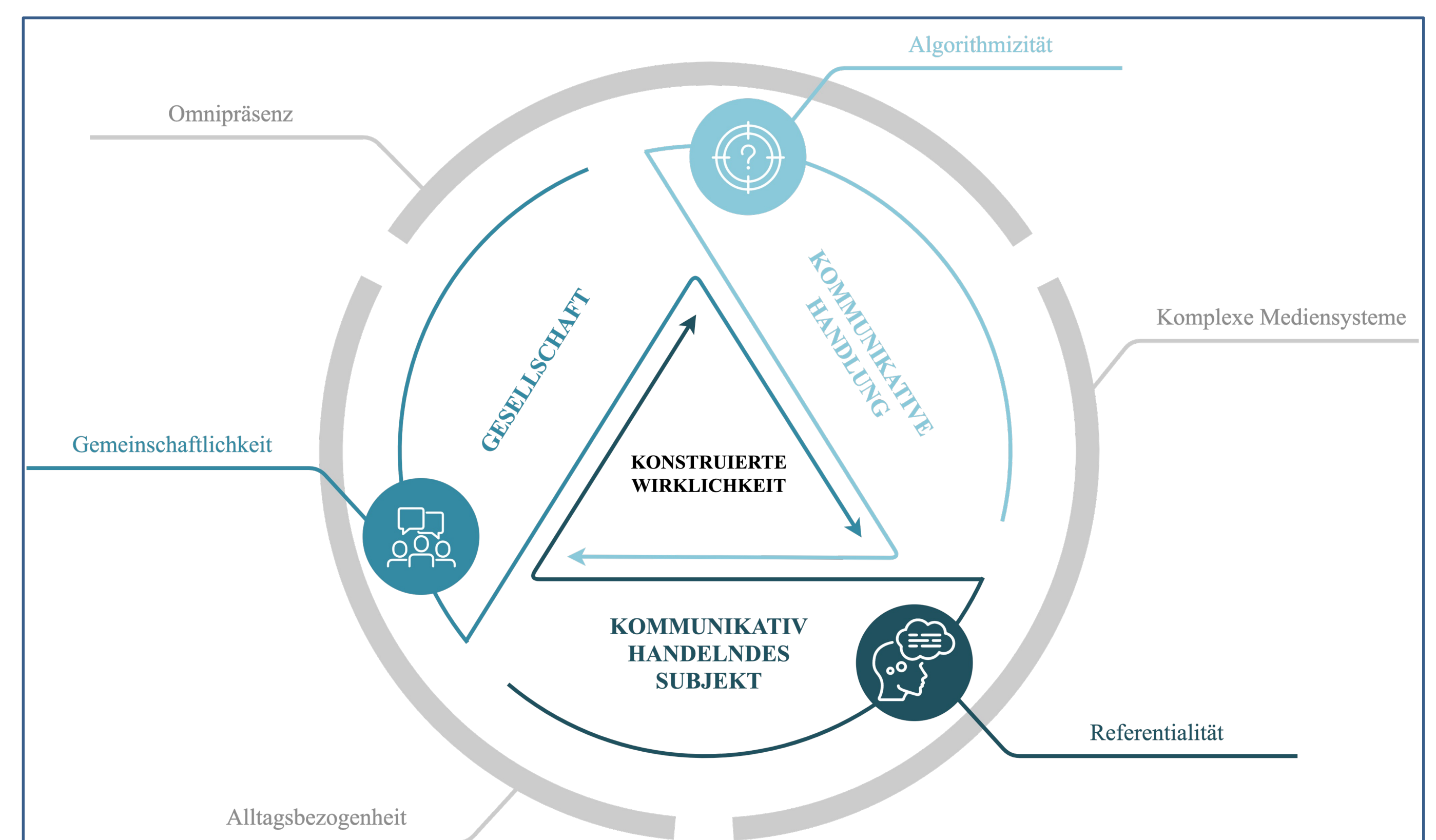


Abb. 1: Wirkungsgefüge kommunikativen Handelns im Kontext mediatisierter Digitalität

## Wie Kompetenzen kommunikativen Handelns für Lehrkräfte modelliert werden können

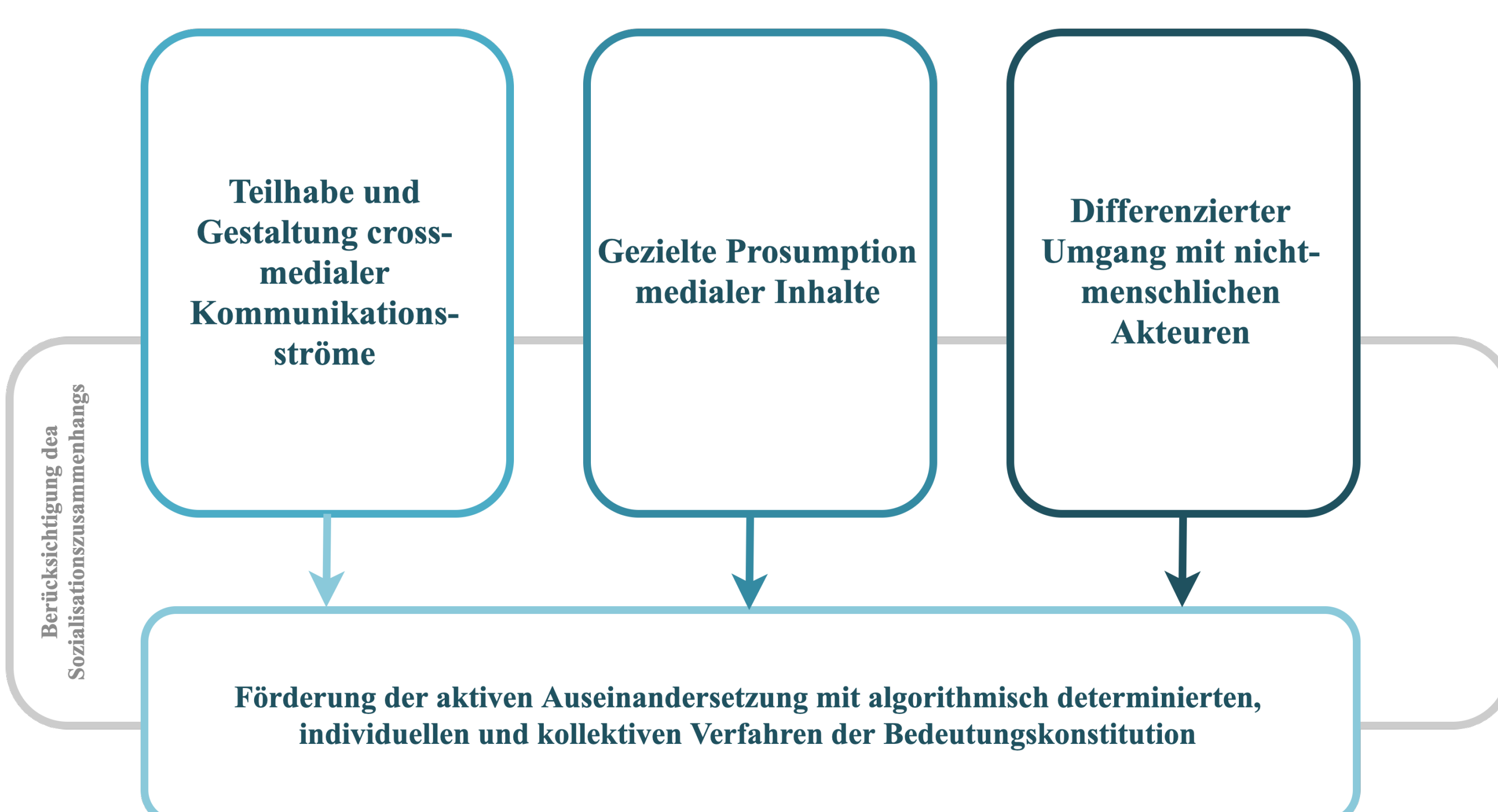


Abb. 2: Strukturmodell Kompetenzen kommunikativen Handelns von Lehrkräften

Folgende kontrastierende Gesichtspunkte (Schaper, 2009) werden in der Entwicklung des Kompetenzstrukturmodells berücksichtigt:

- Tätigkeitsausschnitt: Fokussierung der eigenen Medienkompetenz sowie der medienerzieherischen Kompetenz
- Spektrum der betrachteten Kompetenzfacetten: Breites Spektrum von Kompetenzfacetten durch Berücksichtigung der Kompetenzkomponenten Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen
- Konstruktionshintergrund: präskriptiver bzw. normativer Modellierungsansatz
- Zwecke: kompetenzmodellierende Strukturierung kommunikativen Handelns

### Kompetenzen Kommunikatives Handeln von Lehrkräften

Die eigenen Kompetenzen kommunikativen Handelns bilden die Grundlage, um Schüler\*innen im medienerzieherischen Sinne in ihrem Kompetenzerwerb unterstützen zu können.